



Rhein-Neckar-Werkstätten

**Jeder Tag
eine neue Chance**



Rhein-Neckar-Werkstätten: Die Idee, das Unternehmen, die Menschen

Die Rhein-Neckar-Werkstätten gGmbH wurde 1979 gegründet und ist als Werkstatt für behinderte Menschen und als gemeinnützig anerkannt. Wir bieten psychisch kranken Menschen sinnvolle Arbeit in einem geschützten Arbeitsumfeld und ermöglichen ihnen dadurch eine bessere Lebensqualität. Dazu stellen sie bei uns für Industrie und Wirtschaft marktgängige Produkte her oder erbringen Dienstleistungen.

Unser Ziel

Den Übergang geeigneter Personen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt durch entsprechende Maßnahmen zu fördern.

Unsere Philosophie

Arbeit als Therapie. Durch geschützte Arbeitsplätze helfen wir psychisch kranken Menschen ihren Lebensrhythmus zu festigen, ihre Persönlichkeit zu stabilisieren und ihr Leistungsvermögen zu steigern. Denn Arbeit bedeutet mehr als nur Broterwerb: Leistung und Anerkennung und Wertschätzung erfahren, Gemeinschaft erleben, wachsen und gesellschaftlich teilhaben.

Unsere Mitarbeiter

Unsere Gruppen- und Abteilungsleiter/innen haben eine Facharbeiter- oder Meisterqualifikation mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung oder sind diplomierte Kräfte. Sie unterstützen unsere psychisch kranken Beschäftigten und fördern sie individuell.



Ein starker Bund:

Die Johannes-Anstalten Mosbach

Die Rhein-Neckar-Werkstätten gehören zu den bereits 1880 gegründeten Johannes-Anstalten Mosbach. Die Johannes-Anstalten zählen mit 2650 Mitarbeitenden und ca. 3100 zu betreuenden Personen zu den großen Einrichtungen der Behindertenhilfe in Deutschland.

Als modernes, soziales Dienstleistungsunternehmen bieten sie psychisch, geistig, lern- und mehrfach behinderten Menschen jeden Alters Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung und Gesundheit sowie Bildung. Dazu stehen insgesamt 5900 Arbeits-, Wohn- und Bildungsplätze an verschiedenen Standorten zur Verfügung. Je nach Erfordernis wird stationär, teilstationär oder ambulant betreut.

Die Johannes-Anstalten sind eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und Mitglied des Diakonischen Werkes Baden. Ihre Arbeit ist geprägt vom christlichen Menschenbild und darin wurzelnden diakonischen Leitgedanken.

Sie möchten Ihren Lebensalltag strukturieren, Ihre Persönlichkeit entwickeln, Kontakte knüpfen und für Ihre Zukunft sorgen? Dann sind Sie bei uns richtig!

Struktur für den Alltag

Sie werden bei uns wöchentlich (Montag – Freitag) 35 Stunden inklusive Pausen beschäftigt und betreut. Das strukturiert Ihren Tag und hilft Ihnen, Ihre Persönlichkeit zu stabilisieren.

Entlohnung und Urlaub? Na klar!

Im Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich erhalten Sie von Ihrem zuständigen Rehabilitationsträger ein Ausbildungs- oder Übergangsgeld.

Im Arbeitsbereich erhalten Sie einen Werkstattlohn, der sich aus einem Grundbetrag und einem leistungsangemessenen Steigerungsbetrag zusammensetzt. Außerdem erhalten Sie unter bestimmten Voraussetzungen ein Arbeitsförderungsgeld. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sind weitere zusätzliche Einkünfte.

Sie sehen also: Die Höhe Ihres Werkstattlohnes bestimmen Sie im Arbeitsbereich durch Ihre Leistung mit. Und Urlaub haben Sie natürlich auch!



Für die Zukunft sorgen

Durch Ihre Mitarbeit in unseren Arbeitsbereichen treffen Sie auch Vorsorge für Ihre Zukunft. Sie erarbeiten sich im Laufe der Zeit einen Anspruch auf gesetzliche Altersrente.

Unterstützung im Krankheitsfall

Auch wenn Sie länger erkranken sollten, erhalten Sie für einen Zeitraum von sechs Wochen ab Beginn der ärztlich schriftlich bestätigten Arbeitsunfähigkeit Lohnfortzahlung.

Fahrtkosten

Ihr zuständiger Rehabilitationsträger übernimmt die Fahrtkosten, die im Zusammenhang mit der Ausführung einer Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben entstehen.

Auch für Ihre Verpflegung ist gesorgt

Sie können in unseren Kantinen täglich zwischen drei verschiedenen Menüs wählen. Die Kosten für das Mittagessen werden unter bestimmten Voraussetzungen von Ihrem Rehabilitationsträger erstattet. Für den kleinen Hunger zwischendurch können Sie sich an unserem Kiosk versorgen, Getränke gibt es an unseren Automaten.



Zusammen etwas erleben

Je nach Neigung und persönlichen Interessen gibt es bei uns auch begleitende Angebote während oder nach der Arbeit wie beispielsweise Kegeln, Schwimmen, Malen, Besuche von Veranstaltungen, Ausflüge oder Ferienfreizeiten und vieles mehr.

Hilfe in allen Lebensfragen

Sie brauchen Hilfestellung, beispielsweise im Umgang mit Behörden und Ämtern oder suchen Antworten auf drängende Fragen aus dem privaten Bereich? Kein Problem, unser Sozialservice-Team unterstützt Sie so weit wie möglich auch über betriebliche Belange hinaus.

Mitgestalten—Mitsprechen

Auch die Rahmenbedingungen unserer Werkstatt können Sie mitgestalten: Über den Werkstatttrat, die Interessenvertretung unserer behinderten Beschäftigten. Der Werkstatttrat wird von unseren behinderten Beschäftigten gewählt und kümmert sich um deren Belange. Dazu tagt er regelmäßig und trifft sich einmal monatlich mit der Geschäftsführung. Die Rechte und Pflichten des Werkstatttrates sind in der Werkstätten-Mitwirkungsordnung geregelt.



So können Sie bei uns tätig werden

Wo ein Wille ist, bieten wir Ihnen einen Weg!

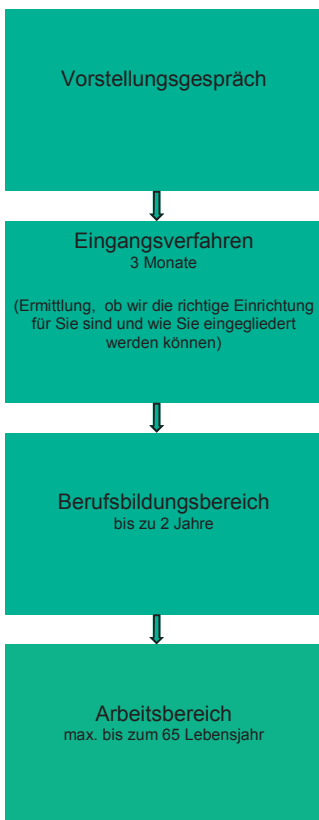
Um in unserer Werkstatt aufgenommen werden zu können, brauchen Sie nur zwei Dinge:

- Die Zustimmung eines Rehabilitationsträgers (beispielsweise Bundesagentur für Arbeit, Rentenversicherungsträger, Träger der Sozialhilfe etc.).
- Ihren Willen, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten beruflich tätig zu werden. Was Sie an fachlichem Wissen brauchen, lernen Sie bei uns. Für Sie und uns ist nur entscheidend, dass Sie Ihre Begabungen und Fähigkeiten entdecken und entwickeln möchten.

Insgesamt stehen bei uns zur Zeit 142 betreute Arbeitsplätze für psychisch kranke Menschen zur Verfügung.

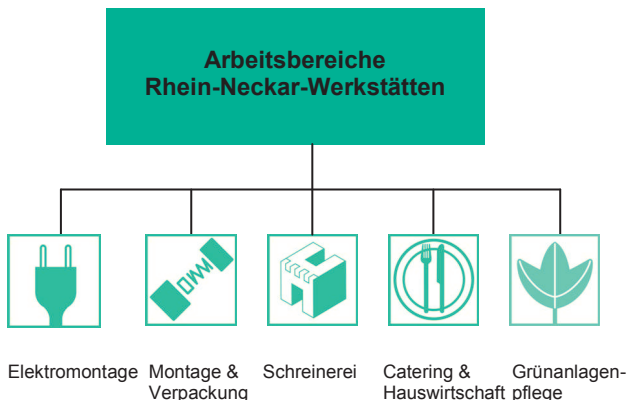


So verläuft Ihre Aufnahme bei uns



Während des Eingangsverfahrens und im Berufsbildungsbereich sind Sie über Ihren Rehabilitationsträger sozialversichert und erhalten von ihm ein Ausbildungs- oder Übergangsgeld. Auch die Fahrtkosten und Kosten für das Mittagessen werden von diesem Träger übernommen.

Hier können Sie tätig werden



Wir bieten Arbeitsplätze in fünf verschiedenen Arbeitsbereichen. In diesen Geschäftsfeldern erbringen wir Dienstleistungen für Industrie und Wirtschaft. Das Aufgabenspektrum reicht von einfachen Handgriffen bis hin zu komplexen Tätigkeiten und kann auch das Bedienen von Maschinen beinhalten. Jede/r macht das und so viel, was er/sie sich zutraut.

Zwei Standorte in Heidelberg

In unserer Hauptwerkstatt in Heidelberg-Rohrbach sind alle Arbeitsbereiche vertreten. In unserer Zweigwerkstatt in Heidelberg-Kirchheim werden ausschließlich Montage- und Verpackungsarbeiten durchgeführt.

Unsere Arbeitsbedingungen sind weitgehend so wie in anderen Betrieben auch, bieten Ihnen aber so viel Schutz wie nötig.

Wir sind gut zu erreichen

Egal, ob Sie mit dem PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu uns kommen. Sowohl unsere Hauptwerkstatt in Heidelberg Rohrbach als auch unsere Zweigwerkstatt in Heidelberg-Kirchheim sind gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden.

Der Weg zu uns



Das Team im Sozialservice

Unsere Mitarbeiterinnen im Sozialservice vereinbaren gerne einen Besichtigungstermin mit Ihnen, führen Sie durch unsere Werkstatt und zeigen Ihnen die verschiedenen Werkstattabteilungen. Sie regeln Ihre Aufnahme bei uns und helfen Ihnen bei allen Formalitäten. Darüber hinaus stehen sie Ihnen auch während Ihrer Tätigkeit bei uns stets beratend und unterstützend zur Seite.

Hauptwerkstatt Heidelberg-Rohrbach

Silvia Rehm, Diplom-Ökonom-Pädagogin

Telefon 0 62 21 / 34 96-60

E-Mail: silvia.rehm@jamos.de

Zweigwerkstatt Heidelberg-Kichheim

Claudia Holznagel, Diplom-Sozialarbeiterin (FH)

Telefon 0 62 21 / 71 40 82-8

E-Mail: claudia.holznagel@jamos.de

Wir freuen uns auf Sie und heißen Sie herzlich willkommen!

Ihre Ansprechpartnerinnen im Sozialservice
(von links nach rechts):

Silvia Rehm und Claudia Holznagel



1979 - 2004

25 Jahre Rhein-Neckar-Werkstätten



Rhein-Neckar-Werkstätten

Rhein-Neckar-Werkstätten gGmbH

Hatschekstraße 40

69126 Heidelberg

Telefon 062 21 / 34 96-0

Telefax 0 62 21 / 34 96-50

E-Mail: info.rnw@jamos.de

Internet: <http://www.jamos.de/rnw>